

► Artikel aus «Info Sperber», 3.5.2024, von Martina Frei:

Hörgeräte «ab Stange» können armen Menschen helfen

Hörgeräte zum Selbstanpassen schnitten in einer kleinen Studie nicht wesentlich schlechter ab, als wenn Fachleute sie anpassten.

Hörgeräte sind teuer. Sie kosten oft Tausende von Franken. Es gibt aber auch welche «ab Stange» für einige hundert Franken. Seit Oktober 2022 ist es in den USA erlaubt, Hörgeräte «over the counter» zu verkaufen. Die südafrikanische Wissenschaftlerin [Karina De Sousa](#) verglich zusammen mit Kollegen, wie gut ein solches Modell abschnitt. Sie erhofft sich insbesondere für hörbehinderte Menschen in armen Ländern von den Hörgeräten «ab Stange» eine Hilfe.

De Sousa und ihre Kollegen teilten 64 Erwachsene, die beidseits schlechter hörten, per Los in zwei gleich grosse Gruppen ein. Die erste Gruppe (32 Personen) bekam für jedes Ohr ein Hörgerät namens «Lexie Lumen» und eine (englischsprachige) App fürs Smartphone, um diese Geräte selbst anzupassen. 66 % (21 Personen) dieser Personen hatten noch nie Hörgeräte getragen.

Der zweiten Gruppe (32 Personen) passten geschulte Audiologen mit ausgefeilteren Tests an beiden Ohren die gleichen Modelle an und schulten die Versuchspersonen in der Handhabung. In dieser Gruppe hatten etwa 80 % (26 Personen) noch keine Erfahrung mit Hörgeräten.

Bei Bedarf wurde nach zwei Wochen nachjustiert oder es gab – für Gruppe 1 – Unterstützung durch ein Call Center.

In der Gruppe, die sich die Hörgeräte selbst angepasst hatte, wünschten nur zwei Personen eine Nachjustierung. In der Gruppe, der die Hörgeräte von Fachleuten angepasst wurden, waren es fast zwei Drittel (21) der Personen.

Unterschiede seien «klinisch nicht bedeutungsvoll» gewesen

Vor dem Experiment, nach zwei und nach vier Wochen unterzogen sich die im Durchschnitt rund 64 Jahre alten Versuchsteilnehmerinnen und -teilnehmer jeweils Hörtests und füllten Fragebogen zu ihrem Hörvermögen aus. Mit den Tests wurde zum Beispiel geprüft, wie gut sie trotz Hintergrundgeräuschen gesprochene Sätze verstanden.

Die Versuchspersonen mit den selbst angepassten Hörgeräten waren nach sechs Wochen im Durchschnitt etwa ebenso zufrieden wie jene, denen die Hörgeräte von Audiologen angepasst worden waren. Punkto Hörvermögen schnitten sie gleich oder etwas schlechter ab. Die Unterschiede nach sechs Wochen seien «klinisch nicht bedeutungsvoll» gewesen, berichtete De Sousa in «[Jama Otolaryngology-Head & Neck Surgery](#)». Fazit: Nicht so teure Hörgeräte «ab Stange», die man selber anpassen kann, sind also nicht zum vornherein schlechter.

Sechs Wochen Beobachtungszeit genügen noch nicht

Es brauche aber noch eine längere Beobachtungszeit, um belastbarere Aussagen machen zu können, sagte De Sousa in einem Podcast von «Jama Otolaryngology-Head & Neck Surgery». Sie plane, die Versuchsteilnehmenden nach sechs bis acht Monaten erneut zu untersuchen. Die selbst-angepassten Hörgeräte seien nicht für alle Arten von Hörverlust geeignet, schränkte sie ein.

Ein Minus dieser Studie: De Sousa und zwei weitere der fünf Studienautoren erhielten Geld vom Hersteller. Er stellte auch die Hörgeräte zur Verfügung und lieferte Software-Unterstützung, um die Daten für dieses Experiment zu vervollständigen. Laut den Studienverantwortlichen habe er keinen Einfluss auf die Studie gehabt.»

Artikel von Info Sperber, von Martina Frei vom 3.05.2024:
[armen Menschen helfen](#)

[Hörgeräte «ab Stange» können](#)